



Sehr geehrte Patient\*In,

wir freuen uns sehr Sie heute in der universitären Dysplasieeinheit Tübingen begrüßen zu dürfen. Um Sie auf die Sprechstunde vorzubereiten, haben wir nachfolgend einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Im Rahmen der Sprechstunde klären wir Patientinnen mit auffälligem PAP-Abstrichen, Zustand nach Zellveränderungen oder Krebs, Genitalwarzen (Kondylomen), HPV-Infektionen, Erkrankungen der Schamlippen und Scheide und viele weitere Fragestellungen ab. Durch diese Untersuchungen und die gewonnenen Erkenntnisse in unserer Dysplasieeinheit können wir für Sie individuell angepasst eine sichere Abklärung bieten und so - falls notwendig - die für Sie richtige und sinnvolle weitere Therapie und ggf. Folgeuntersuchungen festlegen.

Die Untersuchung erfolgt mit einem Kolposkop (zur Vergrößerung der Befunde) und ist in der Regel schmerzlos. Ganz selten kann die Kolposkopie zum Beispiel aufgrund von Verwachsungen oder einer Scheidenenge (möglicherweise als Folge einer Erkrankung) unangenehm empfunden werden. Bitte sprechen Sie uns in einem solchen Fall an. Wir können individuell die Untersuchung abbrechen und gemeinsam einen anderen Weg für den Untersuchungsvorgang finden. Bitte beachten Sie, dass wir die kolposkopischen Befunde fotodokumentieren. Dies ermöglicht zum einen Qualitätssicherung und zum anderen die Vergleichbarkeit von Befunden, die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erhoben werden. Die Bilder werden zusammen mit allen anderen Befunden in Ihrer klinischen Akte archiviert.

Wie läuft die Untersuchung bei Ihnen grundsätzlich ab?

Es findet eine gynäkologische Untersuchung statt. Zunächst wird der Gebärmutterhals mit einem gynäkologischen Instrument eingestellt. Dann werden je nach Vorstellungsgrund zunächst ein oder mehrere Abstriche entnommen. Mögliche Abstriche können der zytologische Abstrich, ein mikrobiologischer Abstrich, kombiniert mit einem Chlamydienabstrich oder auch ein HPV-Test (Humane Papillomaviren-Test) sein. Die Untersuchung erfolgt zusätzlich unter kolposkopischer Sicht. Dabei werden unter anderem zur besseren Beurteilung möglicher Auffälligkeiten mit einem Wattetupfer verschiedene Lösungen (Essiglösung und/oder Jodlösung) auf den Gebärmutterhals, die Scheide und/oder das äußere Genitale aufgetragen. Dies kann in einzelnen Fällen ein brennendes Gefühl hervorrufen, ist aber meist schmerzlos. Werden bei dieser Untersuchung Auffälligkeiten gesehen und/oder geben Vorbefunde einen Hinweis auf ein komplexeres Geschehen,

#### Universitätsklinikum Tübingen

Anstalt des öffentlichen Rechts, Sitz Tübingen

Steuer-Nr. 86156/09402

USt.-ID: DE 146 889 674

Geissweg 3

72076 Tübingen

Tel. +49 7071 29-0

[www.medizin.uni-tuebingen.de](http://www.medizin.uni-tuebingen.de)

#### Aufsichtsrat

Dr. Hans J. Reiter (Vorsitzender)

#### Vorstand

Prof. Dr. Jens Maschmann (Vorsitzender)

Dr. Daniela Harsch (Stellv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Ulrike Ernemann

Prof. Dr. Bernd Pichler

Klaus Tischler

#### Banken

Baden-Württembergische Bank Stuttgart:

IBAN: DE 41 6005 0101 7477 5037 93

BIC (SWIFT-Code): SOLADEST600

Kreissparkasse Tübingen:

IBAN: DE 79 6415 0020 0000 0141 44

BIC (SWIFT-Code): SOLADES1TUB

kann es sinnvoll sein, eine oder mehrere Gewebeproben zu entnehmen. Am Gebärmutterhals wird dies entweder mit einer kleinen Biopsiezange oder mit einer kleinen Ausschabung am Gebärmutterhals durchgeführt. Normalerweise wird beides bei dieser Untersuchung ohne Narkose bzw. Analgesie gut toleriert. Gelegentlich kann die Biopsie unangenehm empfunden werden. Bitte machen Sie uns bei der Untersuchung darauf aufmerksam, wenn Sie Missempfindungen beunruhigen. Nach einer Biopsie bzw. einer Ausschabung kann eine leichte Blutung auftreten. Außerdem könnten sich extrem selten Komplikationen wie Nachblutungen oder Infektionen nach dem Eingriff zeigen. Werden Veränderungen in der Scheide diagnostiziert kann auch hier analog zum Gebärmutterhals eine oder mehrere Biopsien mit einer Biopsiezange durchgeführt werden.

Bei abklärungswürdigen Veränderungen des äußeren Genitales, die histologisch untersucht werden müssen, kann eine Gewebeprobe auch am äußeren Genitale durchgeführt werden. Hierbei wird an der auffälligen Stelle eine Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) appliziert. Erst wenn die Wirkung voll eingetreten ist, erfolgt die Entnahme der Gewebeprobe. Situativ kann es notwendig sein die Biopsiestelle mit einer sogenannten Einzellknopfnah (einem Faden) zu versorgen. Dieser Faden löst sich von ganz alleine auf und muss nicht gezogen werden. Auch hier kann es extrem selten zu Blutungen oder Infektionen kommen. Da nach der Untersuchung die verwendete Jodlösung und ggf. auch etwas Blut als Ausfluss auftreten kann, empfehlen wir die Verwendung einer Slipeinlage, die wir in der Sprechstunde für Sie beithalten.

Selbstverständlich werden im Rahmen des Vorgesprächs zur Sprechstunde Ihre Befunde besprochen werden und Sie haben die Möglichkeit aufkommende Fragen an uns zu richten.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die o.g. Information inklusive dem Ablauf der Untersuchung, der Fotodokumentation von Befunden, den Abklärungsmöglichkeiten und möglichen Risiken gelesen und verstanden habe.

#### **Entnahme von Gewebe**

- Im Falle einer Auffälligkeit bin ich mit der Entnahme einer Biopsie bzw. Ausschabung einverstanden.
  - Im Falle einer Auffälligkeit bin ich nicht mit der Entnahme einer Biospie bzw. einer Ausschabung einverstanden. Mir ist bewusst, dass meine Entscheidung dazu führt, dass ein erheblicher Teil notwendiger Informationen nicht gewonnen werden können.

#### **Fotodokumentation**

- Ich bin mit einer Fotodokumentation der bei der Kolposopie erhobenen Befunde einverstanden, die in meiner klinischen Akte hinterlegt wird.
- Ich bin mit einer Fotodokumentation der bei der Kolposopie erhobenen Befunde einverstanden und bin damit einverstanden, dass diese Bilder im Rahmen von wissenschaftlichen Vorträgen, Vorlesungen und Veröffentlichungen genutzt werden dürfen.
  - Ich bin nicht mit einer Fotodokumentation der bei der Kolposopie erhobenen Befunde einverstanden und habe zur Kenntnis genommen, dass auf solche Befunde bei Folgeuntersuchungen oder weitere Fragestellungen nicht zurückgegriffen werden kann.

Tübingen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Patient\*In